

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 6 (1855)
Heft: 10

Rubrik: Forstliche Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Notizen.

Die erste Akazie (*Robinia pseudo-accacia*) in Frankreich, ist noch vorhanden. Der Stamm steht im Pflanzengarten, (jardin des plantes) zu Paris, in der Abtheilung der alten Pflanzschule Tournesort's, nächst der im Jahr 1760 gepflanzten Allée Buffon's. — Vespasian Robin, in Diensten Ludwigs XIII. war es, der ihn im Jahr 1635 pflanzte und dem zu Ehren Linné die Gattung »Robinie« benannte. Der jetzt bald 200 Jahre alte Stamm hat einen Umfang von $3\frac{1}{2}$ preuß. Fuß. Er ward schon zweimal geköpft, um seine Beastung zu verjüngen.

Allg. Forst- und Jagdzeitung, März 1855.

Die Waldfamen-Ernte in Bucheln fällt bei uns, wie es scheint, schlecht aus, denn keiner der Herren Kollegen kann etwas davon liefern. Die Eschen liefern etwas weniges, — es können kleine Bestellungen, das neue Viertel à 1 Frk. wahrscheinlich befriedigt werden, man wende sich deshalb an Hrn. Forstinspektor Adolf von Greyerz in Freiburg oder auch an die Redaktion. — Weisstannen-Samen ist reichlich gediehen, ebenso Eschen, Ahorn und Hagebuchen mäßig.

Der Abdruck der Protokolle unserer Forst-Vereins-Versammlung zu Luzern ist der Redaktion für diese Nummer noch nicht möglich geworden, da derselben einstweilen nur die Eröffnungsrede des Präsidiums und das Namensverzeichnis und auch diese erst zukamen, nachdem die vorliegende Nummer, obwohl mit Absicht etwas verzögert, doch schon zum Theil abgesetzt war. Diejenigen Herren Kollegen, welche darnach frugen, mögen deshalb die Redaktion entschuldigen — sie wird das Mögliche thun, das Protokoll wenigstens mit der November-Nummer liefern zu können.
